

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0080

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

und dem Golde, welches er von allen Heiden mitgebracht hatte; von den Edomitern, und von den Moabitern, und von den Kindern Ammons, und von den Philistern, und von den Amalekitern.

12. Absai, der Sohn des Jeruja, schlug auch die Edomiter in dem Salzhale, achtzehntausend. 13. Und er legte Besatzung nach Edom, so, daß alle Edomiter Knechte Davids wurden; und der Herr behütete den David überall, wo er hingien.

14. Also regierte David über ganz Israel; und er that seinem ganzen Volke Recht und Gerechtigkeit.

15. Joab nun, der Sohn des Jeruja, war über das Heer; und Josaphat, der Sohn Abihuds, war Kanzler.

16. Und Zadok, der Sohn Abitubs, und Abimelech, der Sohn Abiathars, waren Priester; und Sausa war Schreiber.

17. Und Benaja, der Sohn des Jojada, war über die Crethi und Plethi: aber die Söhne Davids waren die ersten an der Hand des Königs.

so konnte er doch nicht zufrieden seyn, wenn er nicht wenigstens etwas dazu mit beytrüge. Er schaffete nämlich Baumaterialien zu dem Hause an, und heiligte einen großen Schatz, der nur zum Baue desselben, und sonst zu nichts, angewendet werden durfte. Dieses ist der Verstand desjenigen, was hier gesagt wird, daß der König, David, dem Herrn das Silber, und das Gold, geheiligt habe, welches er von allen Heiden mitgebracht hatte. Das ist, er hat es geweiht, und feyerlich zu dem heiligen Gebrauche bestim-

met, damit man es nachgehends nicht mit Rechte zu etwas anderem anwenden könnte. Patrick.

B. 16. Und Zadok, der Sohn Abitubs, und Abimelech, der Sohn Abiathars. Drusius g) merket an, daß zwey Personen des Namens Abimelech gewesen sind. Der eine war ein Enkel Abitubs, und der andere der Sohn Abiathars, welcher hier, mit Veränderung eines Buchstabens, den Namen Abimelech führet. Patrick.

g) Miscell. cent. 1. c. 46.

Das XIX. Capitel.

Der Inhalt dieses Capitels ist einerley mit dem Inhalte von 2 Sam. 10.

Ind es geschah nach diesem, daß Nahas, der König der Kinder Ammons, starb; und sein Sohn wurde König an seine statt.

2. Da sprach David: Ich will Wohlthat an dem Hanun, dem Sohne des Nahas, thun: denn sein Vater hat Wohlthat an mir gethan; darum sendete David Boten, um ihn wegen seines Vaters zu trösten; da die Knechte Davids in das Land der Kinder Ammons zu dem Hanun kamen, um ihn zu trösten:

3. So sprachen die Fürsten der Kinder Ammons zu dem Hanun: Ehret David deinen Vater in deinen Augen, weil er Tröster zu dir gesendet hat? sind nicht seine Knechte zu dir gekommen, um zu durchsuchen, und umzukehren, und das Land auszuspähen?

4. Darum nahm Hanun die Knechte Davids; und er beschor sie, und schnitt ihre Kleider halb ab, bis an die Hüften, und ließ sie hingehen.

5. Sie giengen nun hin; und man meldete dem David von diesen Männern; und er sendete ih-

v. 1. 2 Sam. 10, 1, 12.

nen

B. 1. Und es geschah nach diesem, 2c. Von dem Inhalte dieses Capitels lese man die Erklärung über 2 Sam. 10. wo eben dieses, mit fast einerley Worten, erzählt wird. Polus. Dieses Capitel ist in den Anmerkungen über 2 Sam. 10. so vollkommen erläutert worden, daß ich nicht nöthig habe, hier noch etwas hinzu zu fügen. Nur so viel will ich anmerken, daß das Land, welches bey dem Samuel, v. 6. bloß Maacha genennet wird, hier den Namen Aram Maacha führet. Dieses ist der Grund von der Meynung dererjenigen, welche dafür halten, es habe in Syrien gelegen, wie ich bey der angeführten Stelle bemerkt habe. Indessen ist es doch klar, daß Ma-

cha in der Schrift, 5 Mos. 3, 14. Jos. 12, 4. 5. und anderswo, als eine Stadt in Canaan beschrieben wird. Da sie aber jenseit des Jordans, an den syrischen Gränzen, lag: so wird deswegen der Name Aram hinzugefüget, weil die Einwohner in ihren Sitten mehr den Syrern, als den Cananitern, ähnlich waren; wie Bochart muthmaasset. Auf gleiche Weise glaubet er, Aram Bethrechoh habe auch zu Canaan gehört, nämlich zu dem nordlichsten Theile desselben, nicht weit von Hamath, oder Epiphanien. Man lese 4 Mos. 13, 21. Maacha lag in dem Stamme Manasse: Rechoh hingegen in dem Stamme Aser, Jos. 13, 11. c. 19, 28. Patrick.

M m m m 3

B. 7.

Vor Christi Geb. 1046.

Jahr der Welt 2959. Vor Christi Geb. 1045.

Jahr
der Welt
2959.

nen entgegen: denn diese Männer waren sehr beschimpfet; der König sprach nun: bleibet zu Jericho, bis euer Bart wieder gewachsen ist; alsdenn kommet wieder. 6. Da die Kinder Ammons sahen, daß sie sich stinkend bey dem David gemacht hatten: so sendete Hanun, nebst den Kindern Ammons, tausend Talente Silber, um sich Wagen und Reutter aus Mesopotamien zu miethen, wie auch aus Syrien Maacha, und aus Zoba. 7. Also mietheten sie sich zwey und dreyßigtausend Wagen; und der König zu Maacha, und sein Volk, diese kamen und lagerten sich vor Medeba; die Kinder Ammons versammelten auch aus ihren Städten; und sie kamen zum Streite. 8. Da David es hörte: so sendete er den Joab, und das ganze Heer, mit den Helden. 9. Da die Kinder Ammons ausgezogen waren: so stellten sie die Schlachtordnung vor das Stadthor; aber die Könige, die gekommen waren, diese waren besonders in dem Felde. 10. Da Joab sahe, daß die Spitze der Schlachtordnung von vornen, und von hinten, wider ihn war: so erwählte er einige aus allen Auserlesenen in Israel, und er stellte sie in Ordnung wider die Syrer. 11. Und er gab das übrige des Volkes in die Hand seines Bruders, Absai; und sie stellten sie in Ordnung gegen die Kinder Ammons. 12. Und er sprach: Wenn die Syrer mir zu stark werden: so sollst du kommen, und mich erlösen; und wenn die Kinder Ammons dir zu stark werden: so will ich dich erlösen. 13. Sey stark, und laß uns stark seyn für unser Volk, und für die Stätte unsers Gottes; der Herr thue nun, was in seinen Augen gut ist. 14. Da nahete sich Joab, und das Volk, das bey ihm war, zum Streite vor dem Angesichte der Syrer; und sie flohen vor seinem Angesichte. 15. Da die Kinder Ammons sahen, daß die Syrer flohen: so flohen sie auch vor dem Angesichte seines Bruders, Absai; und sie kamen in die Stadt; und Joab kam nach Jerusalem. 16. Da die Syrer sahen, daß sie vor dem Angesichte Israels geschlagen waren; so sendeten sie Boten, und brachten die Syrer heraus, welche jenseit des Flusses wohnten; und Sophach, der Kriegsoberste Hadarefers, zog vor ihrem Angesichte hin. 17. Da es dem David gemeldet wurde: so versammelte er ganz Israel; und er zog über den Jordan; und er kam zu ihnen; und er stellte die Schlachtordnung wider sie; da David die Schlachtordnung wider die Syrer gestellt hat-

v. 16. 2 Sam. 10, 16.

te:

B. 7. Also mietheten sie sich zwey und dreyßigtausend Wagen. Dieses muß bedeuten: zwey und dreyßigtausend Mann, welche, wenn es für nöthig gehalten wurde, auf Wagen fochten. Denn 2 Sam. 10, 6. wird ausdrücklich gesagt, daß die Kinder Ammons zwanzigtausend Mann Fußvolk von den Syrern zu Zoba, und zwölftausend Mann von den Männern zu Zob, gemiethet haben; welche zusammen diese zwey und dreyßigtausend Mann ausmachen. Wollte man auch diese Stelle von so vielen Wagen verstehen: so würde in dem ganzen Heere kein Fußvolk gewesen seyn; welches aber eben so unglaublich ist, als daß die Feinde Davids eine so große Anzahl Wagen gehabt haben sollten. Man lese 1 Sam. 13, 5. Patrick. Zwey und dreyßigtausend Wagen bedeutet: zwey und dreyßigtausend Mann

auf, oder: mit, Wagen; wie dieses Wort auch sonst gebraucht wird. Man lese hievon die Erklärung über 2 Sam. 13, 5. Diese Auslegung ist um so viel wahrscheinlicher, wenn man diese Stelle mit 2 Sam. 10, 6. vergleicht, wo gesagt wird, dieses Heer habe aus zwanzigtausend Mann Fußvolke von Zoba, und zwölftausend Mann von Zob, bestanden; welche zusammen diese zwey und dreyßigtausend Mann ausmachen. Dieselben fochten theils auf Wagen, theils zu Fuß, oder bey den Wagen, wie man vor Alters gefochten hat. Es wird auch hier, v. 6. gesagt, daß dieses Heer aus Wagen und Reutern bestanden hat. Wenn also durch die Wagen kein Fußvolk verstanden wäre: so würde in diesem ganzen Heere kein Fußvolk gewesen seyn; welches aber ungewöhnlich, und unglaublich ist ¹⁵⁶. Polus.

B. 1.

(566) Polus sowol als Patrick nimmt hier eine ganz andere Meynung an, als oben zu 1 Sam. 13, 5. gesehen. Ob nun wohl damals in der 750. Anmerk. des III. Theils, der Erklärung des letztern der Vorzug zugestanden worden: so kann doch die gegenwärtige Auslegung, darinnen sie beyde einstimmen, für die wahre und richtige gelten. Man vergleiche auch des hochw. Herrn D. Baumgartens 20. Anmerk. zum II. Theile der Allgem. Weltbist. S. 28.